

## 1983: die "Verankerung" des Schiffes am Ufer

Die offensichtlichsten Änderungen am Entwurf nach August 1980 wurden während der Bautätigkeiten vorgenommen.

Die Axialität des Eingangs (ursprünglich an der Brücke zur Bergseite geplant) wurde 1983 aufgegeben und durch einen roten Stahl- und Glaskörper in der Eckposition ersetzt.

In der Ausstellung wird diese Version in einer perspektivischen Zeichnung präsentiert.

In der Zwischenzeit wuchs der "Wal" und musste am Ufer des Giona verankert werden. Die "Verankerung", wie Sacripanti sie in einem Brief an den Ingenieur Giuseppe Noris bezeichnete, wurde im April 1983 in einer "Vogelperspektive" vorgestellt, in der die letzten Änderungen festgelegt wurden: die Rampen auf der Nordseite und der Fahrstuhlschacht.

Die hier gezeigte Kopie aus dem Gemeindearchiv entspricht den Bleistiftstudien, die in der Sammlung Moschini des Politecnico di Bari aufbewahrt werden. In einem Schreiben an den Ingenieur Noris empfiehlt der Architekt, nicht die geringste Änderung an der vorgeschlagenen Lösung vorzunehmen: Maurizio Sacripanti wollte die Planung des Museums in Maccagno und seine Realisierung bis ins kleinste Detail kontrollieren.

### "Mein Wal"

*Das Museum von Maurizio Sacripanti am Fluss Giona in Maccagno*

© Civico Museo Parisi Valle, 2023 | 04 | 22 – 2023 | 07 | 02

**Exhibition by:** Andrea Michele Sacripanti, Carlo Serafini, Patrizia Buzzi, Federico Crimi, Davide Fusari.

**Patronage:** Accademia Nazionale di San Luca, Roma | Ordine degli Architetti, Pianificatori, Paesaggisti e Conservatori della Provincia di Varese **Thanks to:** MAXXI, Museo Nazionale delle Arti del XXI secolo, Roma.

**Photo:** Allegra Martin.